



AHLERS AG

QUARTALSMITTEILUNG Q3 2019/20

(1. Dezember 2019 bis 31. August 2020)

ENTWICKLUNG IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019/20

Q3 2019/20

- Corona-bedingter Umsatztrend des ersten Halbjahrs setzt sich auch im dritten Quartal 2020 fort: Konzernumsatz sinkt im Neunmonatszeitraum um 32 Prozent auf 108,9 Mio. EUR
- Kurzfristig eingeleitete Kostensenkungsmaßnahmen und das Kostensenkungsprogramm des Vorjahres führen zu 21 Prozent (16,3 Mio. EUR) Einsparungen bei den betrieblichen Aufwendungen
- Konzernergebnis sinkt umsatzbedingt auf -10,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR)
- Stabiles Net Working Capital, über fünf Jahre abgeschlossene, erweiterte Finanzierung und solide Eigenkapitalquote von 48,7 Prozent*
- Im vierten Quartal 2020 durch Ausliefererverschiebungen nur moderate Umsatzrückgänge erwartet. Deshalb dürfte die Umsatzentwicklung des Geschäftsjahres 2019/20 bei -25 Prozent bis -30 Prozent liegen
- Aufsichtsrat und Vorstand beschließen umfangreiche Sparmaßnahmen zur Anpassung der Organisation an niedrigere Umsatzerwartungen für die Folgejahre

* alle Angaben vor Anwendung von IFRS 16 - Leasingbilanzierung

Dr. Stella A. Ahlers, Vorstandsvorsitzende der Ahlers AG:

„Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 bewegt sich die Geschäftsentwicklung innerhalb unserer Nach-Corona-Planungen. Wir haben schnell auf die außergewöhnlichen Herausforderungen dieses Jahres reagiert und umfassende Maßnahmen zur kurz- und mittelfristigen Kostensenkung eingeleitet. Insgesamt sind davon leider 80 Mitarbeiter über alle Bereiche und Hierarchieebenen hinweg betroffen, unter anderem wegen der Verlagerung von Logistikleistungen und der Pionier Workwear-Modellabteilung vom Standort Herford nach Polen. Durch den Personalabbau dürften die Personalkosten bis Ende des Geschäftsjahres 2022 kontinuierlich und signifikant zurückgehen. Schon im Jahr 2021 und umso mehr mit dem ab 2022 erwarteten Umsatzanstieg sollte dies zur erheblichen Ergebnisverbesserung und zügigen Rückkehr zur Profitabilität beitragen.“

1. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE *

Vorbemerkungen zur Bilanzierung nach IFRS 16

Wie im Geschäftsbericht 2018/19 (s. S. 73 und 94f.) kommuniziert, werden im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung nach IFRS 16 (Leasing) große Teile der bisherigen Mietaufwendungen entlastet und Abschreibungen und Finanzierungskosten entsprechend belastet. Dadurch hat sich das EBITDA in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs um 3,6 Mio. EUR erhöht. Auf Ebene des Ergebnisses vor Steuern ist die Anwendung des Standards nahezu ergebnisneutral, da sich Abschreibungen und Finanzierungskosten um etwa 3,7 Mio. EUR erhöhen. Durch die Verpflichtung zur Aktivierung der abgezinsten zukünftigen Mietzahlungen hat sich die Bilanz in den ersten neun Monaten 2019/20 um 10,1 Mio. EUR verlängert. Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen aufgrund der Nutzungsrechte am Mietobjekt um diesen Wert. Auf der Passivseite stiegen die lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten aus zukünftigen Mietzahlungen um 6,3 bzw. 3,9 Mio. EUR und das Eigenkapital sank um 0,1 Mio. EUR. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wird im Folgenden an den relevanten Stellen auf die Betrachtung vor IFRS 16 hingewiesen.

Q3 2019/20: Umsatztrend des ersten Halbjahres setzt sich fort – Umsatzminus vor allem durch Corona-bedingte Auslieferungsverschiebungen

Auch nach der sukzessiven Wiedereröffnung des stationären Einzelhandels seit Mai 2020 behinderten die Eindämmungsmaßnahmen der Pandemie und die Reisebeschränkungen den Mode-Verkauf weiter. Dies führte im dritten Quartal von Juni bis August 2020 zu einem Umsatzminus von 2,9 Mio. EUR. Zusätzlich führten die Auswirkungen der Pandemie auf die internationalen Lieferketten zu einer Verschiebung der Auslieferung der Herbst-/Winterware vom dritten in das vierte Quartal 2020 in Höhe von 13,2 Mio. EUR. Diese Umsätze sollten im Laufe des vierten Quartals 2020 weitgehend aufgeholt werden. Zusammengefasst setzte sich damit der Umsatztrend des ersten Halbjahres leicht abgemildert fort (H1 2019/20: -33 Prozent). Im dritten Quartal 2020 ging der Konzernumsatz um 30 Prozent auf 38,2 Mio. EUR zurück (Q3 2019: 54,3 Mio. EUR).

Im Neunmonatszeitraum 2019/20 sank der Umsatz um 32 Prozent bzw. 50,7 Mio. EUR auf 108,9 Mio. EUR (Vorjahr 159,6 Mio. EUR). Das sich dynamisch entwickelnde Infektionsgeschehen und der unterschiedliche Umfang von Corona-Beschränkungen wirkten sich in den für Ahlers relevanten Märkten verschieden stark aus. In Deutschland, dessen Wirtschaft im Vergleich zu den übrigen großen Euro-Ländern Frankreich, Italien und Spanien bislang am wenigsten schwer getroffen wurde, lag die Umsatzentwicklung mit -27 Prozent oberhalb des Konzentrends. Auf Höhe der allgemeinen Umsatzentwicklung gingen die Neunmonats-Umsätze im westeuropäischen Ausland zurück (-32 Prozent). In Osteuropa setzten viele Länder früher und länger anhaltend auf umfassende Eindämmungsmaßnahmen, so dass die Umsätze hier mit -44 Prozent noch stärker sanken.

* alle Werte dieses Kapitels vor Anwendung IFRS 16 – Leasingbilanzierung

ERTRAGSLAGE

Umsatzeffekt maßgeblich für Ergebnisrückgang trotz kräftig gesunkener betrieblicher Aufwendungen

Die Rohertragsmarge ging in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2019/20 vor allem durch den niedrigeren Anteil des Vorordergeschäfts um 1,5 Prozentpunkte auf 48,3 Prozent moderat zurück. Maßgeblich für den Rohertragsrückgang von 26,9 Mio. EUR bzw. 34 Prozent auf 52,6 Mio. EUR war aber der deutlich niedrigere Umsatz. Vor allem die kurzfristig eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen und auch die Programme des Vorjahres führten zu einer kräftigen Reduzierung der betrieblichen Aufwendungen. Die Personalkosten sanken durch die Inanspruchnahme von Kurzarbeit und den reduzierten Personalstand von 36,2 Mio. EUR um 19,3 Prozent auf 29,2 Mio. EUR. Der Saldo aus betrieblichen Aufwendungen und Erträgen fiel noch stärker um spürbare 9,3 Mio. EUR bzw. 23,7 Prozent auf 30,0 Mio. EUR. Vor allem Einsparungen bei Store-Mieten, deutlich niedrigere Kosten für Frachten und Kommissionierung, geringere Marketingausgaben und der Rückgang von Leiharbeit trugen zu der Kostenreduzierung bei. Zusammen mit Abschreibungen auf Vorjahresniveau (-3,5 Mio. EUR) lagen die betrieblichen Aufwendungen damit 16,3 Mio. EUR bzw. 20,6 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Das EBIT vor Sondereffekten sank im Berichtszeitraum dennoch auf -10,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR). Im Vorjahr führten Kunstverkäufe und die Auflösung nicht benötigter Rückstellungen im Berichtszeitraum zu positiven Sondereffekten von 0,5 Mio. EUR. Im laufenden Geschäftsjahr glichen sich Sondererträge aus einem Gebäudeverkauf und negativ wirkende Kurseffekte durch schwächere Zloty- und Rubel-Kurse nahezu aus. Per Saldo wurden im Berichtszeitraum damit Sondereffekte von -0,2 Mio. EUR ausgewiesen. Das Finanzergebnis reduzierte sich durch die zusätzliche Kreditaufnahme und gestiegene Zinssätze von -0,5 Mio. EUR auf -1,1 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Ertragsteuern sank im Neunmonatszeitraum 2019/20 von 0,5 Mio. EUR auf -11,4 Mio. EUR. Auf Verluste ausländischer Tochtergesellschaften wurden zum Berichtsstichtag in geringem Umfang aktive latente Steuern gebildet, da der Ausgleich der Verluste noch im laufenden Geschäftsjahr erwartet wird. Auf Inlandsergebnisse wurden wie in den Vorperioden keine latenten Steuern gebildet. Zukünftige inländische Gewinne können daher in größerem Umfang ohne Steueraufwand erzielt werden. Das Konzernergebnis fiel von 0,4 Mio. EUR im Vorjahr auf -10,9 Mio. EUR.

ERTRAGSLAGE Q1-Q3 2019/20

Mio. EUR	inkl. IFRS 16 Q1-Q3 2019/20	vor IFRS 16 Q1-Q3 2019/20	Q1-Q3 2018/19	vor IFRS 16 Veränderung in %
Umsatzerlöse	108,9	108,9	159,6	-31,8
Rohertrag	52,6	52,6	79,5	-33,8
in % vom Umsatz	48,3	48,3	49,8	
Personalaufwand *	-29,2	-29,2	-36,2	19,3
Saldo sonstige betr. Aufwendungen/Erträge *	-26,4	-30,0	-39,3	23,7
EBITDA *	-3,0	-6,6	4,0	n.a.
Abschreibungen	-7,0	-3,5	-3,5	0,0
EBIT *	-10,0	-10,1	0,5	n.a.
Sondereffekte	-0,2	-0,2	0,5	
Finanzergebnis	-1,3	-1,1	-0,5	<-100
Ergebnis vor Ertragsteuern	-11,5	-11,4	0,5	n.a.
Ertragsteuern	0,5	0,5	-0,1	n.a.
Konzernergebnis	-11,0	-10,9	0,4	n.a.

* vor Sondereffekten

SEGMENTERGEBNISSE

Baldessarini mit Umsätzen oberhalb des Gesamttrends – Otto Kern mit Umsatzplus

Baldessarini hatte für beide Saisons des Jahres 2020 sehr positive Auftragsbestände. Zudem wurden die Einkaufsprozesse von Baldessarini weniger stark durch die Corona Auswirkungen auf die internationalen Lieferketten als die der anderen Marken beeinträchtigt. Dadurch lag die Umsatzentwicklung der Marke mit -22 Prozent spürbar oberhalb des Konzerntrends. Deutlicher wurde dagegen Pierre Cardin von Verzögerungen in der Auslieferung getroffen. Daher gingen die Umsätze der Marke noch etwas stärker als der Konzernumsatz zurück. Otto Kern konzentriert sich seit zwei Jahren auf das Geschäft mit wenigen Großkunden und legte damit im Neunmonatszeitraum 2019/20 um einen mittleren zweistelligen Prozentwert zu. Die Umsätze der drei Premiummarken Baldessarini, Pierre Cardin und Otto Kern gingen zusammengenommen von 112,3 Mio. EUR um 32 Prozent auf 76,7 Mio. EUR zurück. Der Anteil des Premium Segments am Gesamtumsatz blieb in der Berichtsperiode mit 70 Prozent stabil.

Die betrieblichen Aufwendungen einschließlich der vertriebsvariablen Kosten sanken deutlich um 21 Prozent. Diese Einsparungen dämpften den Umsatzeffekt auf den Rohertrag, glichen diesen aber nicht aus. Das Ergebnis vor Sondereffekten der drei Premiummarken sank in der Berichtsperiode umsatzbedingt auf -8,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR).

Pionier Workwear profitiert von Masken-Umsätzen – Pioneer mit Umsatzrückgang auf Höhe des Konzentrends

Im Jeans & Workwear Segment profitierte Pioneer Workwear von zusätzlichen Umsätzen mit Mund-Nasen-Masken, die den Umsatzrückgang spürbar dämpften. Durch die Aufgabe des Jupiter Geschäfts im Vorjahr entfielen 2019/20 bisher 3,1 Mio. EUR Umsatz. Pioneer Authentic Jeans konnte sich dem allgemeinen Markttrend nicht entziehen und verzeichnete einen Umsatzrückgang von 33 Prozent. Insgesamt ging der Jeans & Workwear-Segmentumsatz im Neunmonatszeitraum um 15,1 Mio. EUR von 47,3 Mio. EUR auf 32,2 Mio. EUR zurück (-32 Prozent). Der Anteil des Segments am Gesamtumsatz lag auf dem Vorjahresniveau von 30 Prozent.

Die Rohertragsmarge der im Jeans & Workwear Segment enthaltenen Marken Pioneer Authentic Jeans und Pioneer Workwear stieg leicht um 0,8 Prozentpunkte. Trotzdem sank der Rohertrag des Segments umsatzbedingt spürbar. Die kräftige Reduzierung der Kostenstruktur (-19 Prozent) glich den Umsatzeffekt auf den Rohertrag nicht aus. Das Ergebnis vor Sonder-effekten ging daher auf -2,1 Mio. EUR zurück (Vorjahr 0,4 Mio. EUR).

Umsatz nach Segmenten

Mio. EUR	Q1-Q3 2019/20	Q1-Q3 2018/19	Veränderung in %
Premium Brands *	76,7	112,3	-31,7
Jeans & Workwear	32,2	47,3	-31,9
Gesamt	108,9	159,6	-31,8

* inkl. Sonstige 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR)

EBIT vor Sondereffekten nach Segmenten

Mio. EUR	Q1-Q3 2019/20	Q1-Q3 2018/19	Veränderung in %
Premium Brands	-8,0	0,1	n.a.
Jeans & Workwear	-2,1	0,4	n.a.
Gesamt vor IFRS 16	-10,1	0,5	n.a.
Überleitung IFRS 16	0,1		
EBIT gem. Ertragslage inkl. IFRS 16	-10,0		

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Stabiles Net Working Capital, über 5 Jahre abgeschlossene, erweiterte Finanzierung und solide Eigenkapitalquote

Am 31. August 2020 lag die Bilanzsumme mit 155,8 Mio. EUR etwa auf Höhe des Vorjahresstichtags (156,8 Mio. EUR). Die Veränderungen der lang- und kurzfristigen Vermögenswerte glichen sich zwischen den Berichtsstichtagen weitgehend aus. Die langfristigen Vermögenswerte gingen um 6,3 Mio. EUR auf 48,1 Mio. EUR zurück (Vorjahr 54,4 Mio. EUR). Maßgeblich dafür waren Verkäufe von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken und Gebäuden sowie die planmäßigen Abschreibungen auf Geschäftsausstattung und das neue ERP-System (Enterprise Resource Planning). Die kurzfristigen Vermögenswerte wuchsen dagegen um 5,3 Mio. EUR auf 107,7 Mio. EUR (Vorjahr 102,4 Mio. EUR). Vor allem die spürbar höheren Fertigwarenbestände sorgten für einen Anstieg der Vorräte um 7,5 Mio. EUR auf 77,8 Mio. EUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken umsatzbedingt um 4,2 Mio. EUR auf 15,4 Mio. EUR. Das Net Working Capital bestehend aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+3,5 Mio. EUR) lag mit 78,8 Mio. EUR auf Höhe des Vorjahreswerts (78,9 Mio. EUR). Das Unternehmen verfügte am Berichtsstichtag über Zahlungsmittel im Wert von 6,6 Mio. EUR (Vorjahr 4,6 Mio. EUR).

Die Corona-bedingten Verluste und höheren Vorräte machten eine Erweiterung der Finanzierung notwendig. Deshalb wurde mit den Ahlers Hausbanken ein zusätzlicher Kredit, unterlegt mit einer Bürgschaft des Landes NRW, aufgenommen und zusammen mit den bestehenden Finanzlinien in einen 5-Jahresvertrag eingebunden. Das deckte den deutlichen Anstieg der Nettofinanzverschuldung (Saldo aus lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten minus liquider Mittel) um 13,6 Mio. EUR auf 35,0 Mio. EUR vollständig ab (Vorjahr 21,4 Mio. EUR). Das letzte Geschäftsjahresergebnis und vor allem das negative Konzernergebnis des laufenden Geschäftsjahres ließen das Eigenkapital um 16,5 Mio. EUR auf 76,0 Mio. EUR zurückgehen. Trotzdem lag die Eigenkapitalquote am 31. August 2020 mit 48,7 Prozent (Vorjahr 59,0 Prozent) weiterhin auf einem soliden Niveau und weit über Branchendurchschnitt.

Steuerungsgrößen und Kennzahlen

		inkl. IFRS 16 Q1-Q3 2019/20	vor IFRS 16 Q1-Q3 2019/20	Q1-Q3 2018/19
Umsatzerlöse	Mio. EUR	108,9	108,9	159,6
Rohrertragsmarge	in %	48,3	48,3	49,8
EBITDA *	Mio. EUR	-3,0	-6,6	4,0
EBITDA-Marge *	in %	-2,8	-6,1	2,5
EBIT *	Mio. EUR	-10,0	-10,1	0,5
EBIT-Marge *	in %	-9,2	-9,3	0,3
Konzernergebnis	Mio. EUR	-11,0	-10,9	0,4
Umsatzrendite vor Steuern	in %	-10,5	-10,5	0,3
Umsatzrendite nach Steuern	in %	-10,1	-10,0	0,2
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,80	-0,80	0,03
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. EUR	-17,6	-20,9	3,1
Net Working Capital **	Mio. EUR	78,8	78,8	78,9
Nettofinanzverschuldung	Mio. EUR	45,2	35,0	21,4
Eigenkapitalquote	in %	45,7	48,7	59,0
Mitarbeiter zum Stichtag		1.785	1.785	1.924

* vor Sondereffekten

** Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

2. NACHTRAGSBERICHT

Um die Kostensituation der niedrigeren Umsatzerwartung anzupassen, haben Aufsichtsrat und Vorstand nach dem Ende des dritten Quartals am 9. September 2020 umfangreiche Reorganisationsmaßnahmen beschlossen. Davon abgesehen sind bis zur Veröffentlichung keine weiteren Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für den Ahlers Konzern eingetreten.

3. MITARBEITER

Am 31. August 2020 beschäftigte Ahlers 1.785 Mitarbeiter und damit 139 Mitarbeiter weniger als vor einem Jahr (Vorjahr 1.924). Vor allem die im September 2018 eingeleiteten Maßnahmen zur Ertrags- und Effizienzsteigerung führten zu dieser planmäßigen Verringerung. Unter anderem durch Veränderungen in den Modellabteilungen sowie im eigenen Retail sank die Mitarbeiterzahl in Deutschland um 40 auf 492 Mitarbeiter (Vorjahr 532 Mitarbeiter). Auch in Osteuropa wurden weniger Mitarbeiter im eigenen Retail beschäftigt (-14 Mitarbeiter). Durch die weitgehende Beendigung der Produktion in Polen ging die Mitarbeiterzahl dort um 175 Mitarbeiter zurück. Die Produktionskapazität in Sri Lanka wurde dagegen planmäßig ausgeweitet (+90 Mitarbeiter).

4. PROGNOSEBERICHT

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben die Wirtschaft im Euroraum schwer getroffen und führten im zweiten Quartal 2020 zu einem kräftigen Einbruch des BIP (Bruttoinlandsprodukt) von -14,7 Prozent. Im Zuge der Lockerung der Beschränkungen hat dann eine spürbare wirtschaftliche Erholung eingesetzt. So haben die meisten volkswirtschaftlichen Institute ihre Gesamtjahres-Prognose 2020 für die Wirtschaftsentwicklung der Eurozone von -7,0 Prozent auf -6,5 Prozent moderat angehoben (alle Prognosen Commerzbank Research September 2020). In Deutschland wird im Gesamtjahr 2020 ein BIP-Minus von 4,5 Prozent erwartet, das mit einem Anstieg der Arbeitslosenquote (+1 Prozentpunkt auf 6,0 Prozent) und einem rückläufigen privaten Konsum (-5,6 Prozent) einhergehen dürfte. Die Wirkung der aufgelegten Stabilisierungsprogramme für Arbeitsmarkt und Konsum bleibt daher abzuwarten und dürfte stark vom weiteren Pandemieverlauf abhängen. Nachdem die kräftige Erholung des Konsumklimas in Deutschland im Vormonat durch steigende Infektionszahlen abrupt gestoppt wurde, zeigte sich zuletzt wieder eine Stabilisierung (GfK Konsumklima, September 2020). Das insgesamt deutlich niedrigere Niveau der Konsumstimmung spiegelt sich auch in den Umsätzen des deutschen stationären Bekleidungseinzelhandels wider. Trotz verbesserter Umsätze seit Wiedereröffnung der Läden ab Ende April verzeichnet der deutsche stationäre Modehandel weiterhin zweistellige prozentuale Umsatzrückgänge (Textilwirtschaft Nr. 37_2020). Dies dürfte auch für die für uns relevanten europäischen Auslandsmärkte gelten, die überwiegend noch stärker von den Auswirkungen der Pandemie und den Maßnahmen zu ihrer Eindämmung betroffen sind.

Umsatzerwartung für das Gesamtgeschäftsjahr 2019/20 bestätigt

Der Vorstand erwartet, dass die verzögerten Auslieferungen des dritten Quartals 2020 im vierten Quartal weitgehend aufgeholt werden und die Umsätze im vierten Quartal 2020 nur noch moderat sinken. Im Gesamtgeschäftsjahr 2019/20 sollte die Umsatzentwicklung damit bei etwa -25 Prozent bis -30 Prozent liegen. Das entspricht der Einschätzung von vor drei Monaten.

Umfangreiche Sparmaßnahmen führen zu spürbaren Sondereffekten

Die Rohertragsmarge des vierten Quartals 2020 könnten durch höhere Vorratsabschriften beeinflusst werden. Dazu gegenläufig dürften weitere Kosten in den letzten drei Monaten des Geschäftsjahres eingespart werden. Operativ sollte das EBIT vor Sondereffekten des vierten Quartals 2020 gegenüber dem Vergleichsquartal 2019 damit bestenfalls stabil bleiben oder weiter leicht sinken (Q4 2019: -2,9 Mio. EUR). Darüber hinaus werden einmalige Rückstellungen für Personalmaßnahmen in Höhe von etwa 3,5 Mio. EUR anfallen und das Gesamtjahresultat in den ‚Sondereffekten‘ belasten. Diese Prognosen unterliegen der Annahme, dass kein zweiter Lockdown in für Ahlers wichtigen europäischen Märkten notwendig wird. Auch generell wird auf eine derzeit hohe Prognoseunsicherheit verwiesen.

Weiterhin solide Eigenkapitalquote trotz erheblicher Belastungen für die Bilanz

Die Ergebnisentwicklung im vierten Quartal 2020 dürfte zu einem weiteren Rückgang des Eigenkapitals führen. Wie schon am Ende des dritten Quartals dürften die Fertigwarenvorräte deutlich über dem Vorjahreswert liegen. Ziel für das nächste Geschäftsjahr muss es deshalb sein, die Bestände wieder zu reduzieren. Dennoch sollte die Eigenkapitalquote am Geschäftsjahresende 2019/20 weiterhin auf einem hohen, soliden Niveau liegen.

Herford, im Oktober 2020

Der Vorstand

Zukunftsbezogene Aussagen

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

BILANZSTRUKTUR

Aktiva	inkl. IFRS 16 31.08.2020		vor IFRS 16 31.08.2020		31.08.2019	
	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	in %
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	45,3	27,3	35,2	22,6	40,6	25,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	11,4	6,9	11,4	7,3	12,5	8,0
Latente Steueransprüche	1,5	0,9	1,5	1,0	1,3	0,8
Langfristige Vermögenswerte	58,2	35,1	48,1	30,9	54,4	34,7
Vorräte	77,8	46,9	77,8	49,9	70,3	44,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15,4	9,3	15,4	9,9	19,6	12,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7,9	4,7	7,9	5,1	7,9	5,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6,6	4,0	6,6	4,2	4,6	3,0
Kurzfristige Vermögenswerte	107,7	64,9	107,7	69,1	102,4	65,3
Summe Aktiva	165,9	100,0	155,8	100,0	156,8	100,0

Passiva	inkl. IFRS 16 31.08.2020		vor IFRS 16 31.08.2020		31.08.2019	
	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	in %
Eigenkapital	75,9	45,8	76,0	48,8	92,5	59,0
Pensionsrückstellungen	3,2	1,9	3,2	2,1	3,2	2,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	33,9	20,4	27,6	17,7	17,2	11,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	1,0	0,6	1,0	0,6	1,0	0,6
Langfristige Schulden	38,1	22,9	31,8	20,4	21,4	13,6
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,3	0,2	0,3	0,2	0,7	0,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	51,6	31,1	47,7	30,6	42,2	26,9
Kurzfristige Schulden	51,9	31,3	48,0	30,8	42,9	27,4
Schulden	90,0	54,2	79,8	51,2	64,3	41,0
Summe Passiva	165,9	100,0	155,8	100,0	156,8	100,0

KONZERN-SEGMENTINFORMATIONEN

Per 31. August 2020 (Vorjahr per 31. August 2019)

nach geografischen Regionen	Premium Brands		Jeans & Workwear		Sonstiges		Gesamt	
	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19
TEUR								
Deutschland								
Umsatzerlöse	37.005	51.811	24.629	32.891	253	245	61.887	84.947
Vermögenswerte	86.234	80.408	19.067	21.261	10.467	11.366	115.768	113.035
Westeuropa								
Umsatzerlöse	23.518	33.438	5.815	9.899	-	-	29.333	43.337
Vermögenswerte	7.558	9.344	3.802	3.665	-	-	11.360	13.009
Mittel-/ Osteuropa/ Sonstiges								
Umsatzerlöse	15.876	26.803	1.792	4.525	-	-	17.668	31.328
Vermögenswerte	21.621	23.886	5.142	4.413	14	16	26.777	28.315

Finanzkalender

Zwischenmitteilung Q3 2019/20	12. Oktober 2020
Analystenkonferenz	13. Oktober 2020
Bilanzpressekonferenz	25. Februar 2021
Zwischenmitteilung Q1 2020/21	7. April 2021
Hauptversammlung	21. April 2021
Halbjahresbericht 2020/21	7. Juli 2021
Zwischenmitteilung Q3 2020/21	12. Oktober 2021

Die Ahlers AG

- wurde 1919 von Adolf Ahlers gegründet und ist seit 1987 eine börsennotierte Aktiengesellschaft
- ist familiengeführt in der dritten Generation durch Dr. Stella A. Ahlers
- ist einer der großen börsennotierten europäischen Männermodehersteller
- stellt unter fünf Marken Mode maßgeschneidert für verschiedene Zielgruppen her
- erwirtschaftet rd. 70 Prozent der Umsätze mit Premium Brands
- produziert rund 6 Millionen Modeartikel im Jahr
- bezieht rund ein Drittel des Produktionsvolumens aus dem eigenen Betrieb in Sri Lanka
- beschäftigt rd. 1.800 Mitarbeiter
- erwirtschaftet ihre Umsätze im Geschäft mit dem stationären Facheinzelhandel, im eCommerce und mit eigenen Retailaktivitäten

Die Marken

BALDESSARINI  **pierre cardin** **OTTO KERN**

PIONEER[®]
AUTHENTIC JEANS

Pionier
WORKWEAR